

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

36. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag den 13. September 1855.

---

## Inhalt.

In Sachen des Kirchentages. — Cuppen-Anstalt. —  
Bericht der Stadtverordneten-Sitzung. — Predigtangeige. —  
51 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

### In Sachen des Kirchentags.

Unsere geehrten Mitbürger sind bereits durch die Zeitungen davon in Kenntniß gesetzt, daß durch den Beschluß der vereinigten Ausschüsse des deutschen evangelischen Kirchentages die für die Tage des 18. bis 21. d. Mts. nach unserer Stadt ausgeschriebene Versammlung des Kirchentags nicht stattfinden wird. Es hat somit unsere Aufgabe zu unserm Bedauern schon jetzt ihr Ziel erreicht, und es bleibt uns nur übrig allen Denjenigen, welche in der einen oder andern Weise uns zur Lösung derselben ihre Hilfe auf's Bereitwilligste haben zu Theil werden lassen, unsern herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen. Wir erlauben uns hinzuzufügen, daß durch die zur Abhaltung der Versammlung bereits gemachten Vorbereitungen nicht unbeträchtliche Kosten erwachsen sind, durch welche die von vielen unserer geehrten Mitbürger für die Zwecke des Kirchentags uns anvertrauten Geldbeiträge ganz oder doch gewiß



zum großen Theil werden in Anspruch genommen werden. Das Nähere läßt sich jetzt noch nicht genau übersehen; wir werden nicht unterlassen seiner Zeit Weiteres darüber zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Halle, den 10. September 1855.

### Das Local-Comité für den evangelischen Kirchentag zu Halle.

Dr. Kramer, Director der Franckeschen Stiftungen. v. Boffe, Polizei-Director. Dr. Gifelen, Geheimer Regierungsrath. Colberg, Stadtrath. Fricke, Buchhändler. Hellfeld, Justizrath. Helm, Zimmermeister. Heise, Staatsanwalt. Dr. J. Müller, Professor. Dr. Moll, Professor und Oberprediger. Neuenhaus, Superintendent. Dr. Pernice, Geheimer Ober-Regierungsrath. Raabe, Stud. theol. Rummel, Stadtrath. Dr. Tholuck, Consistorialrath. Wagner, Stadttätter.

### Suppen-Anstalt.

Die für die Dauer der Cholera einzurichtende Suppenanstalt wird Sonnabend den 15. Sept. eröffnet werden. Sie befindet sich im Hofe unserer Bewahranstalt in der Gottesacker-gasse (Eingang neben dem Hause zunächst der Ecke des Martinsberges), wo täglich, auch Sonntags, in der Zeit von  $\frac{1}{2}$  12 bis 12 Uhr die Suppe an die Abnehmer verabfolgt wird. Der Preis für eine Portion (1 Quart) beträgt einen Silbergroschen. Ein vorangehender Verkauf von Marken findet nicht statt; die Zahlung wird bei der Abholung der Suppe am Orte selbst und zwar an dem der Kochanstalt zunächst belegenen Fenster des Hauses entrichtet, und empfängt dort der Zahlende die Marke, auf welche ihm in der Küche die Suppe verabfolgt wird.

Indem wir nochmals unsere Bitte um Beiträge wiederholen, behalten wir uns die Anzeige der bisher eingegangenen Gaben, für die wir vorläufig herzlich danken, vor.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.  
Drhander. Colberg. Runde.

## Bericht aus der Stadtverordneten = Sitzung am 3. September 1855.

Unter Vorsitz des Herrn Obergerichts = Assessor Dryander wurde verhandelt:

1) Der Magistrat legt das von der Commission für die Siechenhaus = Angelegenheiten entworfene und von ihm geprüfte Regulativ für die Siechen = Anstalt mit seinen Bemerkungen versehen zur weitem Beschlußnahme vor.

Danach ist als Zweck des Siechenhauses festgestellt, daß darin Personen Aufnahme finden sollen, welche, ohne die hinreichenden Mittel zur eigenen Unterhaltung zu besitzen, wegen geistiger oder körperlicher Schwäche und Gebrechlichkeit erwerbsunfähig sind, vorzugsweise aber für jetzt solche Personen, welche ihre Gebrechen öffentlich zur Schau tragen und dadurch das Publikum belästigen. Die Kosten der Einrichtung und Unterhaltung werden aus dem Siechenhaus = Fond, und, falls dessen Revenüen hierzu nicht ausreichen, aus der Armenkasse bestritten. Der Siechenhaus = Fond selbst darf mit dem Rammereivermögen nicht vermischt sondern muß besonders verwaltet, auch besondere Stats und Rechnungen geführt werden. Die Verwaltung gebührt dem Magistrat unter der im Besetze vorgeschriebenen Mitwirkung der Stadtverordneten, Ersterer ernennt aus seiner Mitte einen besondern Vorgesetzten, welcher die innere Deconomie und den Hausmann unmittelbar zu controliren und geeignete Anordnungen zu treffen hat. Die Anstalt wird vorläufig für 17 Personen eingerichtet, und erfolgt die Aufnahme durch den Magistrat auf Vorschlag der Armendirection und nach Anhörung der Stadtverordneten.

Die Versammlung ist mit diesem Regulativ im Wesentlichen einverstanden und genehmigt dasselbe in der Voraussetzung, daß einige von ihr vorgeschlagene Aenderungen Berücksichtigung finden werden, und daß dasselbe nur für die jetzt gerade bestehenden Verhältnisse entworfen ist, da es nicht schwierig sein dürfte, die sich durch die Erfahrung als nöthig ergebenden Aenderungen eintreten zu lassen.

2) Der Magistrat erwiedert in Betreff der Erinnerungen gegen den Eichungs = Amts = Etat pro 1856, daß eine Abweichung von der Fraction beim Titel Insgemein nur und deshalb geschehen sei, um den Etat balancirend abzuschließen. Die Ueberschüsse, wenn solche erzielt würden, flößen zum Betriebs = Fond der Handels = Cassé, welcher auch, wie es früher in der Regel der Fall gewesen, das Deficit der Stempelgebühren = Cassé decken müsse. Der Magistrat beantragt deshalb, es bei dem Etat zu belassen und denselben festzustellen.

Nach diesen Auseinandersetzungen läßt die Versammlung ihre Erinnerungen fallen und beschließt die Feststellung des Stats.



3) Der Etat für Erheizung der rathhäuslichen Locale setzt für dieses Jahr nach der Fraction 324 Thlr. aus. Durch die gestiegenen Preise der Braunkohlen und wegen Mehrbedarfs sind aber 477 Thlr. 15 Sgr. ausgegeben gewesen, weshalb auf Antrag des Magistrats die fehlenden 153 Thlr. 15 Sgr. nachbewilligt werden.

4) Bei Vornahme der Reparaturen an der Glauchaschen Pfarrwohnung, wie sie früher bereits genehmigt worden, hat sich gefunden, daß noch viel mehr Schäden vorhanden sind, deren Beseitigung nicht verschoben werden kann; sie sind zu 304 Thlr. 27 Sgr. veranschlagt und der Eile wegen bereits in Angriff genommen. Die Bau-Commission hat sich mit der Nothwendigkeit der Baulichkeiten und deren Beschleunigung einverstanden erklärt und beantragt der Magistrat deshalb die genannten Kosten von 304 Thlr. 27 Sgr. zur vorschußweisen Verausgabung aus der Stadt-Casse und demnächstigen Berechnung mit dem Fiscus zu bewilligen.

Die Versammlung ist mit den nachträglich beantragten Arbeiten einverstanden, mit Ausnahme einiger kleinen Einrichtungen, die ihr überflüssig und unzweckmäßig scheinen. Unter Wegfall der dafür ausgeworfenen Beträge wird deshalb die erforderliche Summe unter den für den ganzen Bau gemachten Vorbehalten genehmigt.

5) Nachdem beschlossen worden, den Zuschlag für das zum Verkauf ausgetobene s. g. Pfännerstubengebäude zu versetzen, hat die Bau-Commission geprüft, welche Veranstaltungen zur Nützbarmachung dieses Grundstücks zu treffen sind. Danach ist sie bei ihren frühern Vorschlägen stehen geblieben, wonach das untere Geschos nach Wegnahme der beiden Freitreppen zu zwei Läden nach dem Markte und eines nach der Schmerstraße eingerichtet und nach dem Geschmack und Bedürfniß der Zeit hergestellt werden, daß die Treppe nach den obern Stockwerken nach dem hohen Kram verlegt und die Rüdchen angemessen vergrößert, auch die Fenster hergestellt und sonstige kleinere Einrichtungen vorgenommen würden. Der Magistrat tritt diesen Vorschlägen bei, und bittet nun, sich über dieselben zu äußern, damit dem Stadtbaumeister die Anfertigung der Anschläge übertragen werden könne.

Die Versammlung erklärt sich gleichfalls mit den Vorschlägen einverstanden, und will die desfallsigen Anschläge zur weitern Beschlußnahme erwarten.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Am 15. Sonnt. n. Trin. (16. Sept.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Am 9 Uhr Herr Diac. Boigt.

Um 2 Uhr Hr. Hüßspred. Focke. Nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte und Communion  
Herr Superint. Dryander.

Montag den 17. Sept. um 8 Uhr Herr Superint.  
Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof.  
Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Past. Weidke.

Sonnabend den 15. Sept. um 2 Uhr allgemeine  
Beichte Hr. Oberpred. Prof. Dr. Moll.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.  
Um 2 Uhr Hr. Oberpr. Bracker.

Mittwoch den 19. Septbr. um 9 Uhr allgemeine  
Beichte und Communion. Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred.  
Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Superint. Neu-  
enhaus.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Herr Kaplan Hans-  
mann.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Herr Pastor Hoff-  
mann. Um 3 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Sonnabend den 15. Sept. um 6 Uhr Vesper Der-  
selbe.

Montag den 17. Sept. um 6 Uhr Bibelstunde.  
Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Oberlehrer Candidat  
Hoppe.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachung.

Einer so eben eingegangenen Benachrichtigung zu-  
folge sollen die Urwahlen für die Neuwahl des Hauses  
der Abgeordneten für die vierte Legislatur-Periode auf  
Grund der Wahlverordnung vom 30. Mai 1849 und  
des Reglements dazu vom 31. ejusd.

am 27. d. M.

stattfinden.

An den Wahlen der Wahlmänner ist jeder selbst-  
ständige Preusse, welcher das 24. Lebensjahr vollendet  
hat, in der Gemeinde berechtigt, in welcher er seit 6  
Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, sofern er

nicht in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte verloren hat oder aus öffentlichen Mitteln Armen-Unterstützung erhält.

Es werden den hiesigen Hausbesitzern in allernächster Zeit durch die Polizei-Sergeanten Listen ausgehändigt werden, in welche sie alle diejenigen männlichen Hausgenossen einzutragen haben, welche hiernach stimm-berechtigte Urwähler sind. Wir erwarten bei der Wichtigkeit der Sache, daß die Listen mit der größten Genauigkeit ausgefüllt werden, und machen insbesondere noch darauf aufmerksam, daß wir bei Aufstellung der Abtheilungsliste nur diejenigen Steuerbeträge berücksichtigen können, welche in der hiesigen Commune entrichtet werden, daß aber jeder Urwähler verlangen kann, daß auch die von ihm auswärts entrichteten zu Königlichen Kassen fließenden Steuerbeträge in die Urwählerliste mit aufgenommen werden.

Schließlich bemerken wir, daß die Listen spätestens nach 48 Stunden wieder abgeholt werden und sonach die Ausfüllung derselben ohne allen Verzug geschehen muß. Halle, den 12. September 1855.

#### Der Magistrat.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die für das Jahr 1856 aufgestellte Urliste der Geschwornen für die Immediatstadt Halle in unserer Kanzlei in Gemäßheit des §. 65 der Verordnung vom 3. Januar 1849 zu Jedermanns Einsicht **drei Tage lang** von heute an offen liegen wird. Ebendasselbst haben Diejenigen, welche ohne Grund übergegangen oder ohne Berücksichtigung des Befreiungsgrundes eingetragen zu sein behaupten, binnen der dreitägigen Frist ihre Einwendungen zu Protokoll anzumelden.

Halle, den 12. Sept. 1855. **Der Magistrat.**

Die Dampf-Caffee-Brennerei von **Louis Schale** empfiehlt täglich frisch gebrannten Java-Caffee, à **fl.** 9 *Sgr.*, gr. Klausstr. Nr. 10.

**Medoc St. Julien**, à Flasche 7 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, in der Weinhandlung von **Louis Schale**, gr. Klausstr. Nr. 10.

**A u c t i o n.**

**Donnerstag den 13. Sept. c. Nachmitt.**  
 von 2 Uhr ab, versteigere ich in meinem Geschäfts-  
**Locale** „Englischen Hofe“ einen bedeutenden Nach-  
 laß, bestehend aus: **Meubles**, Haus- und Kü-  
 chengeräthe, div. Kleider, **Wäsche** etc., 1 guten  
 goldenen **Taschenuhr** und einigen **Wanduhren**,  
**Gemälden**, div. **Lampen**, u. dergl. m., sowie auch  
 eine Partie neue **Mahagonistühle** und div. **Oefen**.  
**Carl Wägoldt.**

**Große Auction von Meubles.**

**Donnerstag den 20. Sept. c. und folg.**  
**Tage**, jedesmal von **Vormittags 9 Uhr** ab,  
 versteigere ich in meinem **Geschäftslocale** „Engli-  
 scher Hof“ eine sehr bedeutende Partie allerlei sehr gute  
**Mahagoni-** und andere gute div. **Meubles**.  
**Carl Wägoldt.**

Veränderungshalber ist ein freundliches Logis auf  
 dem hohen Kräm Nr. 3 an ruhige Miether zu vermie-  
 then und zum 1. Oct. zu beziehen.

Veränderungshalber ist ein Logis von 2 Stuben,  
 Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. Oct. zu vermie-  
 then Sägerplatz Nr. 10.

Im **Baacké'schen Garten**, **Verchenfeld** Nr. 3,  
 sind noch 2 freundliche Familienlogis sofort oder vom  
 1. Octbr. ab zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen  
 lange Gasse Nr. 25 parterre.

**Franckensstraße** Nr. 5 sind 2 Familienlogis vom  
 1. Oct. c. ab zu vermietthen. Das Nähere im Hause  
 selbst, parterre, rechter Hand zu erfragen.

Zwei Loais sind zu vermietthen **Harz** Nr. 30.

2—3 Stuben, Zubehör zu vermietthen **Kellnergasse** 7.

Ein Laden mit Wohnung zu verm. **Schmeerstr.** 20.

Zwei freundliche Logis, in gesunder Lage, sind zu  
 32 und 34 Thlr. zu vermietthen **Taubengasse** Nr. 14.

**Eine Familienwohnung,**

bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden Rathhausgasse Nr. 13.

Zwei meublirte Stuben sind vom 1. Oct. ab zu beziehen Morizthor Nr. 5.

Meine Wohnung ist bei Herrn Bräter, Trödel Nr. 7. **Closter-Frau Brandt.**

**Wessermünzpläschen** nach der Vorschrift, wie dieselben in Herrnhut bereitet werden, wohin diese Bereitungsart durch einen praktischen Arzt aus Rußland gekommen ist. Durch ein Verbindungsmittel sind dieselben nicht nur wirksamer, sondern auch nicht so verfliegend als die gewöhnlichen, welche ich, so wie auch starken gegossenen Ingber und Calmus, empfehle.

**J. F. Stegmann,**  
am Markt Nr. 13.

Auf der Promenade wurde ein goldener Ohrring verloren. Der Wiederbringer erhält 1 Thlr. Belohnung gr. Ulrichsstr. Nr. 39 beim Wirth.

Die FINDERIN des grünen Schirmes auf dem Viehmarkte wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Ober-Glauchau Nr. 33.

Eine goldene Brosche ist am Freitag Mittag verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben alter Markt Nr. 20 bei Gränzendorf.

Wer einen am 2. Fahrmarktstage stehen gelassenen hellbraunen, weißgefütterten und geblumten Sonnenschirm an sich genommen hat, der wolle solchen gegen gute Belohnung abgeben große Klausstraße Nr. 34, 1 Treppe hoch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet zum 1. Oct einen Dienst Weingärten Nr. 14.

Ein junger kräftiger Mann sucht ein baldiges Unterkommen. Näheres ertheilt Factor **Bobardt.**

**(Beilage.)**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)